

# Die kleine Weltmusik

Gedrat meets Konrad

K9 – 2. November 2001



*Weltmusik und Jazz in der ehemaligen Paulskirche: Bernd Konrad (links) mit Bernhard Gedrat beim Auftritt im K 9.*

*Bild: mz*

## Weltmusik und Jazz

*Gedrat und Dost mit Bernd Konrad im K 9*

Seit über 13 Jahren fest in der Cherys-Kaserne verankert ist die Musikwerkstatt von Bernhard Gedrat. Der Rhythmus- und Perkussionlehrer (Jahrgang 1954), hat Studienaufenthalte in Westafrika (Guinea und Gambia), Brasilien (Rio, Salvador) und Andalusien absolviert.

Im K9 erfüllte Gedrat sich nun unter dem Titel „Die kleine Weltmusik“ einen Herzenswunsch: Neben eigenen Kompositionen, die er zusammen mit seinem Duo-Partner Rainer Dost (Gitarre, Perkussion) oder dem Geiger Christian Herzberger auf die Bühne brachte, gab es nun auch zum ersten Mal eine Zusammenarbeit mit Jazz-Professor Bernd Konrad.

Konrad ergänzte die Gedratschen Kompositionen kongenial: Wildes Saxophonspiel traf da auf die meditativen Klänge von Bernd Konrad und Rainer Dost, Jazziges auf Weltmusik, Traditionelles auf Experimentelles.

Ausgestattet mit dem ganzen Arsenal der Musikwerkstatt, mit unzähligen Trommeln, Gongs, Marimba, Daumenklavier, Kalimba, Djembe und diversen akustischen Gitarren, folgten so sphärisch-meditative Stü-

cke auf temporeiche, groovende Kompositionen.

Es war zugleich eine Reise durch das Schaffen Gedrats in den vergangenen Jahren: Ein Stück widmete Gedrat dem verstorbenen Musiker-Kollegen Claus Veerer, mit dem Gedrat in den 80er Jahren zusammengearbeitet hatte.

An anderer Stelle betonte der Perkussionlehrer den Ausgangspunkt seiner musikalischen Arbeit: Es sei ihm daran gelegen einen bewussten Kontrapunkt zur lauten, dröhnenden, äußerlichen Musik des 20. Jahrhunderts zu setzen.

„Zwischentöne“, Raum für neue Klangerlebnisse, aber auch soziale Verantwortung sind Begrifflichkeiten dieses musikalischen Programms. Die Stücke dazu heißen „Erdgeflüster“, „Klang Spaziergang“, „Musamba“ oder „Spechtflug“.

Im K 9 ernteten Bernhard Gedrat, Rainer Dost, Bernd Konrad und Christian Herzberger für ihren Auftritt tosenden Applaus: Erst nach mehreren Zugaben wurden die musikalischen Globetrotter in den verdienten Feierabend entlassen. MARKUS ZINSMAIER

# Im Rhythmus des Lebens

Patrick Manzecchi unterrichtet in der Musikwerkstatt

Mit neuen Lehrern und neuen Projekten startet Bernhard Gedrats Musikwerkstatt in die neue Saison. Das Konzept freilich bleibt gleich: Es geht um körperorientierte Rhythmus- und Klangarbeit, und „Musik soll Spaß machen“, so Gedrat.

Da ist er sich mit seinem prominentesten der neuen Lehrer einig: Patrick Manzecchi, weit über die Region hinaus bekannter Jazz-Schlagzeuger, wird zunächst künftig immer montags in der Musikwerkstatt unterrichten – nicht nur Jazz, sondern alle Stile; später seien auch kleine Gruppen denkbar. „Ich bringe dem Schüler das bei, was er wissen möchte“, betont Manzecchi, „ich arbeite nicht nach Methoden. Mir geht's einfach auch um den philosophischen Hintergrund, wie man zum Beispiel das Timing verbessern kann ohne Metronom“.

Auch da ist man sich einig. „Der Schüler steht im Mittelpunkt“, so Gedrat, wie bisher. Ihm geht es darum, einen „Kick“ zu vermitteln, der einem persönlich weiterbringt – so wie er selbst es in seiner Musiker- und Lehrertätigkeit mehrmals erlebt hat. Und gerade im Trommeln sieht Gedrat „etwas ganz Elementares, was das Leben betrifft: den Rhythmus, den Puls, den Herzschlag“.

„Es geht darum, die Musikwerkstatt

als Bodenstation für alle Menschen weiter zu etablieren“, begründet Gedrat seinen Schritt, künftig nicht nur Gastdozenten, sondern dauerhafte Lehrer zu engagieren. Und es gehe darum, die Räume in der Chérisy-Kaserne besser auszulasten, zumal er selbst nach der Gründung einer Familie „nicht mehr alles selber bedienen“ könne. Außerdem sehe er sich selbst „als Rhythmus- und Klangkünstler. Patrick ist einfach Spezialist, was Drumset angeht“.

Neu im Lehrerteam sind neben Patrick Manzecchi der Öhninger Patrick Schwarz für Gitarre und Saxofon sowie der Konstanzer Volker Widmann, den man auch aus der Folkgruppe „Jigsaw“ kennt, für Afro-Latin-Percussion, Sambaschule und Kindergruppen.

Neben der Musikwerkstatt, aus der schon manche Band hervorging, arbeitet Bernhard Gedrat auch wieder an Live-Projekten. So wird es im Kulturzentrum K 9 vom 5. bis 7. Oktober ein „Klangbilder“-Konzert, eine Worldmusic-Disco mit Live-Percussion und einer brasilianischen Tänzerin sowie ein Lehrer-Schüler-Konzert und ein „Trommeln und Tanzen“-Spektakel geben. Anfang November tritt Gedrat dann mit Jazzprofessor Bernd Konrad im K 9 auf.

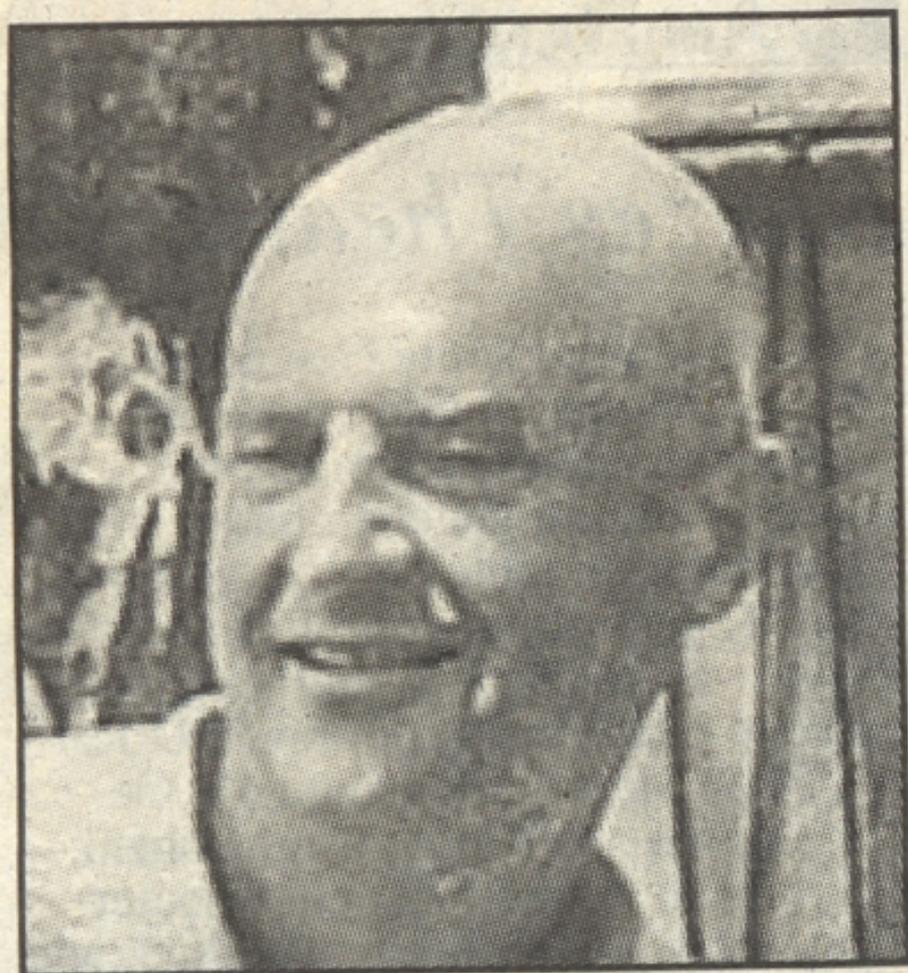
THOMAS ZOCH



Spielen künftig gemeinsam im Lehrerteam der Musikwerkstatt in der Chérisy-Kaserne: Schlagzeuger Patrick Manzecchi (links) und Bernhard Gedrat, der sich als „Rhythmus- und Klangkünstler“ sieht. Ergänzt wird das Pädagogen-team durch Patrick Schwarz und Volker Widmann.

Bild: Zoch

Südk. 6. Sept 01



*Heute: Bernhard Gedrats Nacht der er Rhythmen und Klänge. Und ab Samstag läuft sein Percussions-Kurs.*

## Nacht der Klänge und Rhythmen

*Mit Bernhard Gedrat*

Die kommende Nacht ist wieder eine Nacht der Rhythmen und Klänge, und zwar auf dem Naturgut Stöckenmühle auf dem Bodanrück. Bernhard Gedrat, der dieses Projekt 1986 ins Leben rief, möchte mit dieser Veranstaltung an naturbezogene Kräfte und Elemente erinnern. Ausgelassenheit, Spaß und Lebensfreude stehen seit jeher im Vordergrund. Jede und jeder kann an diesem außergewöhnlichen Event mitwirken, sei es passiv – oder aktiv mit Trommel und Tanzen. Auch andere Klanginstrumente finden ihren Platz. Man trifft sich gegen 21 Uhr auf dem Naturgut Stöckenmühle. Eine zweite solche Nacht ist am Samstag, 4. August. - Vom 29. Juli bis 10. August sind die 9. Sommer-Percussions-Kurse mit Bernhard Gedrat (Afro/Latin Trommeln), Oli Winthoc (Didgeridoo) und Volker Widmann (Irische Bodhran) in der Musikwerkstatt und in freier Natur. Infos: Telefon KN 6 16 44; e-mail: musambara@gmx.de; Internet: [www.musambara.de](http://www.musambara.de)